

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Tag der offenen Tür: 15-18 Uhr, mit Pinhack-Ausstellung Geschichts-Eck, Jahn-/Lessingstraße.

Gottesdienst: Fr., 18 Uhr, Herz-Jesu-Messe mit sakramentalem Segen, St. Markus, Pfarrgasse.

Gerdas kleine Weltbühne: 19 u. 22 Uhr, „Die gibt's ja immer noch!“, an der Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Straße 90.

Orgelkonzert: 20 Uhr, „Luther-Changes“, mit Chris Brückner, Friedenskirche, Mozartstraße 13.

Konzert: 20.30 Uhr, „Liquid Move“, Schanz, Carl-Zeiss-Straße 6.

AUSSTELLUNG

Rathaus: „Helge Nyncke Kreativist“, Friedensstraße 20, 8-12 Uhr.

FREIZEIT

Hallenbad: 11 - 21 Uhr, Ringstraße.

NABU: 14 Uhr, Waldbegehung, Treffpunkt Lokal „Käsmühle“.

Behindertengruppe: 17 - 19 Uhr Erwachsene, Jugendzentrum, Rodastraße 16.

Herz- und Rehasportgemeinschaft: 17.30-19.30 Uhr, Fußballtennis für Jedermann, Turnhalle Friedrich-Ebert-Gymnasium, Gerhart-Hauptmann-Straße.

Bürger- und Seniorenhilfe: 18 Uhr, Stammtisch auf Wanderschaft, Gaststätte „Endstation“, Anton-Dey-Straße 62.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken: Bereitschaftsdienst von 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr: **Lauterborn-Apotheke**, Richard-Wagner-Straße 93, Offenbach, ☎ 069 842999 und **Main-Apotheke**, Hanauer Straße 15, Mühlheim-Dietesheim, ☎ 06108 73914.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 14-7 Uhr, Zentrale Dietzenbach, Babenhäuser Straße 29, ☎ 116117 (14-7 Uhr) 19-24 Uhr, Zentrale in Hanau, Leimenstraße 20, ☎ 116117, (14-7 Uhr).

Privatärztlicher Notdienst: ☎ 069 694469; Akut-Dienst, 24h: ☎ 01805 304505 (Privat). **Zahnarzt:** ☎ 01805 607011 (kostenpflichtig).

SERVICE

Ein neues Quartier entsteht

Wohnbau zieht 38 Apartments in der Seewiese hoch und saniert die Seniorenwohnanlage an der Goethestraße

Von Marcus Reinsch

MÜHLHEIM ■ Wo die einst als Flüchtlingsunterkunft genutzten Blocks an der Seewiese standen, zieht die Wohnbau zwei Häuser mit zusammen 38 Apartments hoch. Zugleich wird im Rücken davon die Seniorenwohnanlage in der Goethestraße energetisch saniert und sowohl optisch als auch funktionell mit dem neuen Quartier verkuppelt. Insgesamt kostet das acht Millionen Euro.

Noch kann man aufs Gebäude nebenan klettern und das aktuelle Projekt der städtischen Immobilientochter Wohnbau GmbH von oben betrachten. Bald wird das nicht mehr möglich sein – auf dem bisher sichtbaren Erdgeschoss des Doppelwohnblocks wachsen bis voraussichtlich Ende nächsten Jahres ein erster und ein zweiter Stock plus ein Staffelgeschoss. Damit wird auf dem 2 843-Quadratmeter-Grundstück gegenüber des Gymnasiums „In der Seewiese“ wahr, was die Planer schon länger im Kopf hatten, dann aber bis zum Abriss der beiden noch als Flüchtlingsunterkunft gebrauchten Vorgänger-Blocks warten musste. In den neuen Gebäuden wird es insgesamt 38 Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit 52 bis 95 Quadratmetern geben.

Gleichzeitig saniert die Wohnbau im Rücken des Neubauprojekts die Seniorenwohnanlage in der Goethestraße mit ihren 16 Einzimmer- und sechs Zwei- bis Dreizimmerwohnungen energetisch mit einer Fassadendämmung und neuen Fenstern und bezieht das Domizil in das neue Seewiesen-Quartier ein. Dazu gehört auch, die Heime der Senioren zu erweitern. Das ist möglich, indem bisher innen liegende Balkone zu Wohnraum und neue, größere Vorstellbalkone montiert werden. Das soll noch in diesem Jahr abgeschlossen sein.

„Neues Wohnquartier im Herzen von Mühlheim“ nennt die Wohnbau das Ensemble zwischen den Parallelstraßen, weil sie es als Einheit sieht. Alle drei Gebäude sollen sowohl optisch ver-



Bürgermeister Daniel Tybussek und Wohnbau-Geschäftsführer Ingo Kison auf dem Dach des Seniorenheims, das den Blick auf die Seewiesen-Baustelle erlaubt. ■ Foto: p

Was wann wo und wie passiert

Das Quartier
4190 Quadratmeter zwischen der Straße „In der Seewiese“ und der Goethestraße als Wohnquartier für alle Generationen durch unterschiedliche Wohnungstypen und die Einbindung der Seniorenwohnanlage Goethestraße mit offener Grundstücksgestaltung der Außenanlagen mit einem gemeinsamen Innenplatz, barrierefreien Zugängen zu allen Wohnungen und Gemeinschaftsflächen, Aufzügen zu allen Etagen,

Blockheizkraftwerk. Die Planung hat die städtische Immobilientochter Wohnbau GmbH in die Hände der Pielok Marquardt Architekten Planungsgesellschaft mbH gelegt.

In der Seewiese 4 und 6
Es entstehen bis Ende 2018 zwei Gebäude mit je 19 Wohnungen in Erdgeschoss, erster und zweiter Etage und Staffelgeschoss: zehn Zweizimmer-Wohnungen mit 52 bis 58 Quadratmetern, zwei Zweizimmer-

Wohnungen mit 78 Quadratmetern, 14 Dreizimmer-Wohnungen mit 67 bis 73 Quadratmetern und zwölf Vierzimmer-Wohnungen mit 92 bis 95 Quadratmetern. Bruttogeschossfläche ohne Balkone 3 841 Quadratmeter, Nettowohnfläche 2 787 Quadratmeter. Dazu: 38 ebenerdige Abstellräume im Erdgeschoss, 78 Fahrradabstellplätze und 38 Pkw-Stellplätze, davon 20 innerhalb und 18 außerhalb des Grundstücks. Kosten: rund 6,5 Millionen Euro.

Goethestraße 35/37
Modernisierung und Erweiterung der Seniorenwohnanlage mit 16 Einzimmer- und sechs Zwei- bis Dreizimmerwohnungen bis Ende dieses Jahres. Unter anderem energetische Gebäudesanierung mit Fassadendämmung, neuen Fenstern, Vergrößerung der Wohnflächen durch Umwandlung der innenliegenden Balkone, neuen Vorstellbalkonen, gestalterischer Anpassung an die Seewiese-Neubauten. ■ mcr

kuppelt werden als auch funktionell. Geplant sind eine offene Gestaltung der Außenanlagen mit einem gemeinsamen Innenplatz, barrierefreie Zugänge zu allen Wohnungen und Gemeinschaftsflächen, Aufzüge auf allen Etagen und ein Blockheizkraftwerk zur Versorgung des Beton-Trios. Die Gesamtinvestition für diese Projekte umfassen rund acht Millionen Euro, davon entfallen auf die Seniorenwohnanlage etwa 1,5 Millionen Euro.

Apropos Geld: Der Quadratmetermietpreis im Seewiesen-Doppelblock werde bei knapp zehn Euro liegen, informiert Wohnbau-Geschäftsführer Ingo Kison. Richtige Sozialwohnungen – ebenso wie normalpreisige Wohnungen Mangelware im Rhein-Main-Gebiet – werden's also nicht. Luxusobjekte sind es, was die Kosten betrifft, aber auch nicht. Kison erklärt die Kalkulation so: Obwohl die Neubauten frei finanziert vermietet werden, könne die

Wohnbau öffentliche Förderdarlehen zur Finanzierung in Anspruch nehmen. Denn die damit verknüpften Belegungs- und Mietpreisbindungen könnten auf freie Wohnungen im Wohnbau-Bestand übertragen werden. „Durch die mit der Förderbank vereinbarte Übertragung der Bindungsaufgaben sind wir in der Lage, zum einen benötigte öffentlich geförderte Wohnungen und zum anderen – durch die günstige Finanzierung – Neu-

bauwohnungen mit dieser Kaltmiete dem Wohnungsmarkt anbieten zu können.“ Außerdem werde die Zahl der Wohneinheiten gegenüber den früheren Bauten auf diesem Areal deutlich erhöht, weil das Grundstück bei ausreichenden Freiflächen optimal ausgenutzt werde. So könne vieles erfüllt werden, was auf dem Mühlheimer Wohnungsmarkt gewünscht wird. Zugleich seien „marktorientierte Zielvorgaben hinsichtlich Qualität,

Ausstattung, Architektur und Gestaltung“ voll erfüllt. Der Planungsgesellschaft Pielok Marquardt Architekten sei es gelungen, „unsere anspruchsvollen Vorgaben bei diesem Projekt vorbildlich umzusetzen, ohne den Investitionsrahmen verlassen zu müssen“.

Bürgermeister Daniel Tybussek, Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnbau, sieht's ebenso. Er freue sich, „dass mit diesem Bauvorhaben dringend notwendige Wohnungen in unterschiedlichen Größen und Preisklassen dem Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden“. Das sei im Sinne der Stadt und dafür sei er der Wohnbau dankbar. Darüber hinaus begrüße er, „dass seitens der Wohnbau weitere Wohnungsneubau- und Sanierungsprojekte in Planung sind, die in naher Zukunft realisiert werden sollen“. Die Stadt werde im Blick behalten, „dass bei steigender Einwohnerzahl auch die Infrastruktur Schritt halten muss“.